

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Tax-Ordnung fuer die Großherzogl. Badische Postwagen-Expedition in  
Karlsruhe

[urn:nbn:de:bsz:31-257414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-257414)

Tar-Ordnung für die Großherzogl. Badische  
Postwagen-Expedition in Karlsruhe.

Routen.	Meile	Güter zu		Gelder	
		100 Wfb.	zu 100 fl.	fl.	fr.
<b>Basler Route.</b>					
Ettlingen — —	1	—	15	—	6
Rastatt — —	3	—	45	—	8
Stollhofen — —	5	1	15	—	10
Bischoffshelm a. St.	7	1	45	—	12
Bühl — —	5	1	15	—	10
Wippenweyer — —	7	1	45	—	12
Offenburg — —	8 $\frac{1}{2}$	2	—	—	12
Rehl — —	9	2	15	—	12
Strassburg — —	10	2	30	—	12
Friesenheim — —	10	2	30	—	12
Lahr — —	10 $\frac{1}{2}$	2	30	—	15
Kenzingen — —	12 $\frac{1}{2}$	3	—	—	15
Emmendingen — —	14	3	30	—	15
Freiburg — —	15 $\frac{1}{2}$	3	45	—	18
Kropfingen — —	16 $\frac{1}{2}$	4	—	—	18
Mühlheim — —	18 $\frac{1}{2}$	4	24	—	20
Kaltenherberg — —	20 $\frac{1}{2}$	4	48	—	20
Basel — —	22 $\frac{1}{2}$	5	12	—	24
<b>Frankfurter Route.</b>					
Bruchsal — —	3	—	45	—	8
Bischof — —	5 $\frac{1}{2}$	1	15	—	10
Heidelberg — —	7 $\frac{1}{2}$	1	45	—	12
Weinheim — —	9 $\frac{1}{2}$	2	15	—	12
Heppenheim — —	11	2	45	—	15
Darmstadt — —	14 $\frac{1}{2}$	3	30	—	15
Frankfurt — —	17 $\frac{1}{2}$	4	12	—	18
<b>Stuttgarter und Nürnberger Route.</b>					
Durlach — —	1	—	15	—	6
Worzhelm — —	4	1	—	—	8
Enzweibingen — —	7	1	45	—	12
Stuttgart — —	11 $\frac{1}{2}$	2	45	—	15
Cannstatt — —	12	3	—	—	15
Schorndorf — —	15 $\frac{1}{2}$	3	45	—	18
Schwab. Gmünd — —	18 $\frac{1}{2}$	4	24	—	20
Aalen — —	21 $\frac{1}{2}$	5	—	—	20
Ellwangen — —	23 $\frac{1}{2}$	5	24	—	24
Dinkelspiel — —	25 $\frac{1}{2}$	5	45	—	24
Feuchtwangen — —	26 $\frac{1}{2}$	6	—	—	30
Ursbach — —	29 $\frac{1}{2}$	6	36	—	30
Kloster Heilsbrunn — —	31 $\frac{1}{2}$	7	—	—	36
Nürnberg — —	34 $\frac{1}{2}$	7	36	—	36

Bemerkungen zu der fahrenden Post-Taxe.

1) Jeder Passagier, welcher sich der Couriers des Malles bedient, bezahlt für die Meile 30 fr., außer dem ihn verhältnismäßig treffenden Chaussee-, Brücken- und Sperrgeld, und hat an Bagage 20 Pfund frei, welche aber nicht in Waaren oder Geld bestehen dürfen.

2) Jeder Passagier bezahlt auf den Großherzogl. Badischen Postwägen, auf Routen, welche von den Couriers des Malles zugleich befahren werden, per Meile 22 fr., auf allen übrigen G. B. Postwagen-Routen aber per Meile 25 fr., außer dem von ihm verhältnismäßig zu entrichtenden Chaussee-, Brücken- und Sperrgeld, und hat an Bagage (welche aber gleichfalls nicht in Geld oder Waaren bestehen darf) 40 Pfund frei.

3) Jeder Passagier auf dem Courier des Malles sowohl als auf den G. B. Postwägen, hat für die Auf- und Abpackung seiner Bagage dem Postwagen-Packer 6 fr. zu verabreichen.

4) An Trinkgeld für den Postillon bey dem Courier des Malles zahlt jeder Reisende 12 fr. für die einfache, und 18 fr. für ein- und eine halbe Poststation. Bey den Postwägen hingegen 6 fr. von der einfachen, und 9 fr. von ein- und einer halben Poststation.

5) Jeder Passagier hat auf seine mit sich führende Bagage auf den Unterwegs-Stationen, wo auf- und abgeladen wird, selbst Obforge zu tragen, weil von Seiten der Postbehörden für freyes und nicht speciell eingeschriebenes Gut nicht gehaftet werden kann.

6) Dem Conducteur sind die Passagiers nur in dem Fall ein Trinkgeld zu reichen schuldig, wenn sie denselben ersuchen sollten, auf ihre Bagage eine besondere Obacht zu haben.

7) Man haftet von Seiten des G. B. Post-Generals für alle Aufgaben, deren Werth und Inhalt richtig angezeigt wird, und ersetzt den angegebenen Werth, wenn der Verlust längstens innerhalb 3 Monaten angezeigt wird, und derselbe auf eine erweisliche Art durch die Schuld der Postbeamten oder Bediensteten geahndet ist. Für jene Aufgaben hingegen, welche Contrebande-Waaren enthalten und von dem landesherrlichen Zoll, Mauth- und Viktations-Ämtern konfiscirt werden sollten, ist man eben so wenig als für die dadurch veranlasseten Kosten und Inkonvenienzen (als wofür der Aufgeber allein zu haften hat) verantwortlich.

8) Für die gute Packung und Emballirung der Aufgaben haben die Versender selbst zu sorgen; widrigenfalls aber die aus dem Mangel